

Standorte

Standort	Adresse	Sprechzeiten	Telefon
Mauenheim/Niehl/Weidenpesch	Floriansgasse 2 50737 Köln	Di. 15:00 – 17:00 Do. 10:00 – 12:00	0221 740 02 30
Mülheim	Adamsstraße 15 51063 Köln	Mo. 10:00 – 12:00	0221 967 02 38
Buchheim/Buchforst	Euler Straße 2 51065 Köln	Do. 10:00 – 12:00	0221 61 27 15
Deutz	Deutzer Freiheit 64 50679 Köln	Di. 16:00 – 18:00 Fr. 10:00 – 12:00	0221 16823989
Poll	Rolshover Straße 588a 51105 Köln	Mo. 15:00 – 17:00 Fr. 10:00 – 12:00	0221 880 79 89
Sülz/Klettenberg	Nikolausstraße 86 50937 Köln	Mo. 16:00 – 18:00 Mi. 10:00 – 12:00	0221 283 39 47
Lövenich/Weiden/Widdersdorf	Goethestraße 31 50858 Köln	Mo. 16:30 – 18:30 Fr. 10:00 – 12:00	02234 200 40 42
Dünnwald/Höhenhaus	Berliner Straße 944 51069 Köln	Mo. 10:00 – 12:00 Do. 16:00 – 18:00	0221 222 197-10
Ehrenfeld	Simarplatz 7 50825 Köln	Mo. 16:30 – 18:30 Mi. 10:00 – 12:00	0221 88 89 89 87
Dellbrück/Holweide	Kopischstraße 6 51069 Köln	Di. 15:30 – 17:30 Do. 10:00 – 12:00	0221 680 63 53
Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf	Wiethasestraße 65 50933 Köln	Mo. 17:00 – 18:30 Mi. 10:00 – 12:00	0221 94 96 98 75
Rund um den Ebertplatz	Krefelder Straße 57 50670 Köln	Mo. 10:00 – 12:00 Do. 16:00 – 18:00	0221 168 40 797
Rodenkirchen/Weiß/ Sürth/Hahnwald	Hauptstraße 19 50996 Köln	Mo. 16:00 – 18:00 Di. 10:00 – 12:00	0221 93679283

■ Private Mandate ■ Institutionelle Mandate ■ Fondsmanagement



Albrech & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Breite Straße 161-167 | 50667 Köln | Tel. 0221 92 01 25 00

www.albrech.com

HALM & COLLEGEN

FACHANWÄLTE IN KÖLN

Versicherungsrecht
Verkehrsrecht
Medizinrecht

Am Hof 34-36
50667 Köln
0221 2725 2930

Mehr Infos und Hinweise unter:
www.halmcollegen.de

JUNI
2015



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

IHR VEEDELMAGAZIN VON KÖLSCH HÄTZ



IMPRESSIONEN AUS MÜLHEIM

JAHRE
KÖLSCH HÄTZ
MÜLHEIM

THEMEN DER AUSGABE

Kölsch Hätz veranstaltet sein erstes Benefitzkonzert

Zehn Jahre Kölsch Hätz in Mülheim

Ein Jahr Kölsch Hätz in Deutz

Fünf Jahre Kölsch Hätz in
Braunsfeld/Müngersdorf/Junkersdorf

Hilfe mal 2 – für mehr
Lebensqualität in den Veedeln



Die Wohnungs-Genossenschaft in Ihrer Nähe



- kompetent
- kundenorientiert
- zuverlässig

**Schäl Sick
es schick!**

**Gemeinnützige
Wohnungs-Genossenschaft
1897 Köln rrh. eG**
Dellbrücker Mauspfad 318
51069 Köln (Dellbrück)
Telefon 02 21/6 89 27-0
Fax 02 21/6 89 27-37
info@gwg1897.de
www.gwg1897.de



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der demografische Wandel muss heute für vieles herhalten – auch für die dramatischen Veränderungen im sozialen Leben. Zu Recht, denn wie sollte es auch ohne weitreichende Folgen bleiben, wenn die Menschen auf Grund ihres hohen Alters die Pflege ihrer sozialen Kontakte nicht mehr übernehmen können? So, wie es in früheren Jahrzehnten bei einer „jüngeren Bevölkerungsstruktur“ möglich war.

Vieles wird noch deutlicher und plausibler, wenn wir den Wandel umfassender, also als gesellschaftliches und gesellschaftspolitisches Phänomen betrachten. Wenn wir das Thema „Mobilität“ nicht nur auf die älteren Menschen beziehen: Die (beruflich geforderte) Mobilität jüngerer Menschen in Form deutlicher häufigerer Arbeitsplatz- und Wohnortwechsel erweitert den Blickwinkel.

Aspekte der Globalisierung, des digitalen Wandels, der Beschleunigung unserer Lebenswelten, aber auch ökonomische und ökologische Veränderungen schaffen neue Rahmenbedingungen – auch für die Entscheidung nach dem Wo und Wie des Verbleibens in den „eigenen vier Wänden“.

Für Kommunen brechen harte Zeiten an: die soziale Förderung steht auf dem Prüfstand. Die anstehenden Kürzungen im Sozialen unserer Stadt machen deutlich, dass wir uns in einem dramatischen Wandel befinden.

Innovative Antworten und Lösungsansätze sind ebenso gefragt wie neue Paradigmen. Es reicht nicht mehr aus, auf das vertraute, konventionelle zurückzugreifen.

Deshalb wollen wir seitens der beiden Wohlfahrtsverbände mit einer neu initiierten **Patientenbegleitung**, mit dem Aufbau von **Veedelslotsen**, mit dem **Ausbau der Arbeit in den Kölsch Hätz Büros** – manchmal eher behutsam, gelegentlich auch mal ein wenig radikaler und provokanter – nach neuen Lösungen suchen, um unsere geliebten Veedel sozial zu halten, eben nachbarschaftlich. Das Umdenken für die kommenden Jahrzehnte hat begonnen.

Ohne das Engagement der mehr als 500 Ehrenamtler bei Kölsch Hätz wäre es nicht möglich, diese Arbeit in den Kölner Veedeln zu leisten. Diese Arbeit gilt es zu organisieren und zu unterstützen und die hierzu notwendige finanzielle Ausstattung versucht die Kölsch-Hätz-Stiftung zu begleiten

Mit unserm VeedelMagazin, das Ihnen regelmäßig zugeht, versuchen wir sozusagen aus erster Hand in Wort und Bild zu vermitteln, was die Nachbarschaftshilfen alles bedeutet. Immer wieder erhalten wir Briefe, in denen uns Nutzer der Initiative schildern, wie notwendig und gut Ihnen diese Begegnung und Begleitung tut, die wir dank großzügiger Unterstützung vermitteln können.

Wir möchten Sie nicht bedrängen, gleichwohl fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen die Mitsorge des Weiterbestehens von Kölsch Hätz ans Herz zu legen. Allen danken wir herzlich dafür und bitten Sie: **bleiben Sie Kölsch Hätz gewogen!**



Helga Blümel
Geschäftsführerin für das Diakonische
Werk für Köln und Region



Peter Krücker
Vorstand Caritasverband
für die Stadt Köln e.V.



Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen

Inhalt

Liebe auf den ersten Blick	4
Kölsch Hätz – da hat jeder was davon	5
Kölsch Hätz Erlebnisse	6-7
Patientenbegleitung	7
Kölsch Hätz öffnet Türen in einem Stadtteil	8
Ehrenamt erhält Wertschätzung	10
Kölner Ehrenamtstag 2014	10
Einladung zum Benefizkonzert	11
Fortbildung für Ehrenamtliche	12-13
Praxisbegleitung	14
Rückblick 2014	15+19
Hans Brandt und Kölsch Hätz	16-17
Stammtische	17
Impressum	17
Spendenaktion zu Gunsten von Kölsch Hätz	18
Kölsch Hätz Stiftung	20-21
Ein Stadtteil engagiert sich für Kölsch Hätz	22
Frohe Weihnachten	22
Anmeldeformular	23
Standorte	24

„Kölsch Hätz“ – ein Segen?

Hallo, mein Name ist Werner Schmöller, seit gut 5 Jahren bin ich in den Ruhestand getreten.

Am Anfang war es sehr schön. Man konnte aufstehen, wann man wollte, schön frühstücken, Zeitung lesen, mit anderen Worten: schön in den Tag hinein leben, zwischendurch sich mal dem Hobby, der Terraristik, zuwenden oder Vereinsarbeit leisten.

Aber mit der Zeit füllt einen das nicht mehr aus. Irgendetwas fehlt da. Eines Tages erhielt ich eine Einladung zur Info-Veranstaltung im Rathaus „Möglichkeiten der ehrenamtlichen Tätigkeit im Ruhestand“. Dort habe ich zufällig einen Mitarbeiter von Kölsch Hätz in Köln-Mülheim kennen gelernt. Wir vereinbarten einen Termin und er stellte mir dabei die Aufgaben und Arbeitsweise von Kölsch Hätz vor und fragte mich anschließend, ob ich mir vorstellen könnte, mit jemandem einkaufen oder spazieren zu gehen. Ich dachte mir, na ja, einmal die Woche für eine Stunde eine Person besuchen, ein wenig quatschen, dann gehst du wieder, das kriegst du hin. Und ich sagte zu.

Daraufhin wurde ich an eine Dame meines Alters vermittelt. Schon nach kurzer Zeit merkte ich, mit einfach nur „quatschen“ ist das nicht getan. Die erste Aufgabe war für mich, ihre Krankheit zu akzeptieren, auf die jeweiligen Stimmungsschwankungen zu reagieren und sie zu manchen Unternehmungen zu motivieren, wie zum Beispiel spazieren gehen. Heute sind wir ein eingespieltes Team, es gibt Tage an denen es ihr nicht so gut geht, aber auch andere an denen wir etwas schönes machen.

Nach einiger Zeit wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, als Koordinator bei Kölsch Hätz mitzuarbeiten. Ohne dass ich genau wusste, was da auf mich zu kommen würde, sagte ich zu und wagte nach einer Schulung bei der Caritas, den Sprung ins kalte Wasser.

Unser Team besteht zurzeit nur aus vier Koordinatoren für die Stadtteile Mülheim, Buchheim und Buchforst. In der letzten Zeit sind viele aus Altersgründen ausgeschieden

und Dieter Steffens, ein Gründungsmitglied, ist leider vor kurzem verstorben. Max Funke und ich bilden das Team für Köln-Mülheim, wir ergänzen uns großartig. Jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr sitzen wir abwechselnd im Büro in der Adamsstraße 15 und haben ein offenes Ohr für die Bewohner von Mülheim.

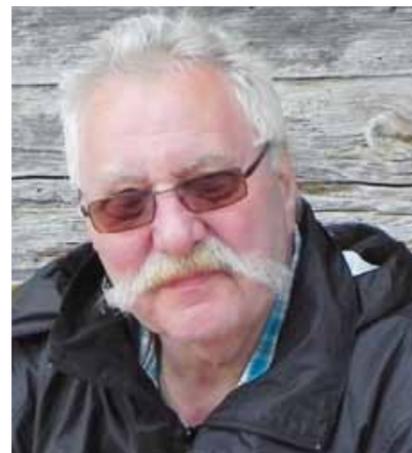
Bei unseren Hausbesuchen hören wir immer wieder Geschichten über die einzelnen Schicksalsschläge der Menschen, die uns anfragen. Ob es die Frau ist, die nicht mehr von Ihrem Sohn besucht wird, weil sie nicht fein genug sei für seine Gesellschaft, oder in kürzester Zeit Angehörige verloren hat, oder die, die durch die Überwindung ihrer Krankheit dem Tod noch einmal „von der Schippe gesprungen ist“ und einen langen Leidensweg hinter sich hat.

Wie schön ist es dann für einen Koordinator zu erfahren, dass durch seine Vermittlung mit einem Ehrenamtlichen diese Person wieder Freude in ihrem Dasein gefunden hat.

Kölsch Hätz - ein Segen oder Fluch!?

Ein Fluch ist es, dass so viele ältere Menschen durch Altersarmut, Gleichgültigkeit, Egoismus und Profitgier der Mitmenschen sehr schnell vereinsamen.

Ein Segen ist, dass es immer noch Menschen gibt, die anderen Menschen von ihrer „Wärme“ etwas abgeben möchten.



Ihr
Werner Schmöller



Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen

Verantwortlich für Kölsch Hätz:



Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

in Kooperation

Diakonie
Köln und Region

mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und den Kirchengemeinden in den Stadtteilen



FACHÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE

www.gemeinschaftspraxis-ortho.de
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE DIAGNOSTIK
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE THERAPIE
SPORTMEDIZIN
STOSSWELLENTHERAPIE
AMBULANTE OPERATIONEN

Dr. med. Hans-Joachim Schädel
Dr. med. Jörg Stapelmann
Marcus Laufenberg

mail@gemeinschaftspraxis-ortho.de

Westring 14 · 50389 Wesseling
Telefon 02236 4 32 32

Kölsch Hätz – veranstaltet sein erstes Benefizkonzert



Ein Ensemble des Musikkorps der Bundeswehr spielt am Mittwoch den 18.03.2015 in der Kirche St. Agnes zu einem abendlichen Kammer-Konzert zu Gunsten der **Kölsch Hätz Stiftung** auf. Viele Frauen und Männer, die sich für und im Netzwerk von Kölsch Hätz für eine lebendige Nachbarschaft stark machen, waren gekommen; unter ihnen ebenso viele, die die Kölsch-Hätz-Initiative gerne nutzen, um die Stille und Zurückgezogenheit in ihrer Wohnung mit neuen Begegnungen und abwechslungsreichen Erlebnissen zu erfüllen. Die Musiker spannten mit Werken von Händel, Telemann, Wagner, Piazzolla, Crespo, Ewald uvm. – mal im Quartett, mal solo, dann wiederum alle gemeinsam – einen weiten musikalischen Bogen von Barockmusik bis zu Jazz und Tango. Getragen von der wunderbaren Akustik der Agneskirche hielten alle den Atem an, um den Klängen im weiten Kirchenrund zu lauschen.

Unter den Ehrengästen saß auch Bürgermeister Dr. Ralf Heinen. Er beglückwünschte die große Kölsch-Hätz-Gemeinschaft zu ihrem Engagement und richtete gute Wünsche von Oberbürgermeister Jürgen Roters aus.

Als alle Sammelkörbchen umgestülpt waren, lagen 1.750,00 Euro für die Stiftung auf dem Tisch, die später noch mit 450,00 Euro aufgestockt wurden.

Für dieses große Geschenk allen unterschiedlichen Unterstützer/innen, zusammen mit Pastor Müller und der Agnes-Gemeinde für ihre freundliche Aufnahme herzlichen Dank!

Pfr. Franz Decker, Vorsitzender im Stiftungskuratorium



Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**



10 Jahre Kölsch Hätz in Mülheim

Als ich im Sommer 2006 mit 63 Jahren in den beruflichen Ruhestand gehen konnte, war mir klar, dass ich meine Tage nicht mit „Däumchen drehen“ verbringen, sondern mir eine sinnvolle Beschäftigung suchen wollte. Bei einem Besuch bei meinem Orthopäden im Böckinggelände sah ich im Wartezimmer ein Poster von Kölsch Hätz. Das weckte mein Interesse. Nachbarschaftshilfe war etwas, was ich mir vorstellen konnte. Nach telefonischer Anmeldung stellte ich mich bei Frau Dick vor.

Ich füllte einen Fragebogen aus und harrete dann der Dinge die da kommen sollten. Es kam jedoch nichts. Nach einiger Zeit fragte ich nach und man sagte mir, dass man mich nicht vergessen habe und man würde sich in Kürze bei mir melden. Wer sich dann meldete war Herr Roggendorf. Er stellte sich mir als Leiter von Kölsch Hätz vor und bat mich zu ihm ins Büro in die Bartholomäus-Schink-Strasse zu kommen. Ich war sehr erstaunt als er mir vorschlug mich in die Öffentlichkeitsarbeit einzubringen. Es gelang mir auch für

den neuen Mülheimer Flyer einen Sponsor zu gewinnen. Ich wollte aber ja auch praktische Nachbarschaftshilfe machen. Das klappte dann auch, und Herr Steves vermittelte mich an eine alte Dame in der Bruder-Klaus-Siedlung. Wir waren uns gleich sympathisch und es entwickelte sich ein vertrauensvolles Verhältnis. Auch

mit den Koordinatoren Herrn Steffens und Herrn Michels hatte ich eine nahezu freundschaftliche Verbindung. Bei einem Einsatz zum Markt auf dem Wiener Platz machte mir Herr Roggendorf das Angebot, da ich ja in Dünnwald wohne, als Koordinator bei dem neuen Standort Dünnwald/Höhenhaus mitzumachen. Ich sagte zu, und im Dezember 2008 startete Kölsch Hätz Dünnwald/Höhenhaus. Da mir die alte Dame, die ich betreute am Herzen lag, habe ich sie weiter besucht.

Leider musste ich 2011 dies aus gesundheitlichen Gründen beenden. Die Verbindung ist jedoch nicht ganz abgebrochen, und ich versuche, da wo ich kann, ihr noch zu helfen. Abschließend kann ich sagen, dass ich dankbar auf die Zeit in Mülheim zurückblicke, denn sie hat in mir die Liebe und Begeisterung für Kölsch Hätz geweckt und gestärkt. Leider weilen Herr Steffens und Herr Michels nicht mehr unter den Lebenden. Sie sind mir darin Vorbild gewesen.

So wünsche ich allen Mitarbeitern in Mülheim auch in Zukunft für ihre Arbeit viel Freude und gutes Gelingen.

Gerd Müller

„En uns do schleiht das „Kölsche Hätz“, wer einsam es, do jonn mer hin. Mer helfe jähn, hück und jetz, weil mer us Kölle sin“.

So sangen 45 Gäste beim 10-jährigen Jubiläum von Kölsch Hätz die „Kölsch Hätz Hymne“, eigens komponiert vom Gründungsmitglied Dieter Steffens von Kölsch Hätz Mülheim, der im vergangenen Jahr leider verstorben ist.

Vor **10 Jahren** startete die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz im rechtsrheinischen Köln Mülheim. Am 07. Mai 2015 freuen sich Ehrenamtliche, gemeinsam mit Vertretern der Stadt und aus den Kirchengemeinden, dass Kölsch Hätz auch heute in Mülheim lebendig ist. Marianne Arndt, Christian Meißner und Hermann-Josef Roggendorf eröffneten als Vertreter des Kuratoriums für Kölsch Hätz Mülheim, Buchheim und Buchforst den Abend im Liebfrauenhaus. Ihre besondere Wertschätzung gilt sowohl den ehemaligen Koordinatoren als auch dem jetzigen Team und allen die sich bei Kölsch Hätz engagieren. Sie tragen die immer neuen Herausforderungen von Kölsch Hätz in den drei Stadtteilen.

Ein Dank gilt ebenso den Unterstützern, hier vor allem Herrn Zoch, der wieder für „Leib und Seele“ mit einem guten, kölschen Buffet aufwartete.

Pia Diessner

Uschi Dick (81 Jahre), Koordinatorin der ersten Stunde im Gespräch:
„Man muss sich immer in andere hineindenken können!“

Uschi Dick erinnert sich noch sehr gut an die Zeit als Dieter Steffens sie 2005 für Kölsch Hätz angeworben hat. „Es ist jetzt so weit“, meinte er und sogar ihr Mann war davon überzeugt – „Kölsch Hätz – das wär doch was für Dich!“

Zur Startveranstaltung im Liebfrauenhaus kamen zahlreiche Interessierte, sogar der Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs war damals bei der Eröffnung dabei und natürlich auch Vertreter der großen Karnevalsgesellschaft. „Mit sieben oder acht Leuten, die helfen wollten, hatten wir begonnen. Dann ging es kontinuierlich weiter, so wie das heute ja auch noch ist.“

Sprechstunden, Hausbesuche, Vermittlungen und immer wieder wunderbare Dankesfeiern, an die sich Uschi Dick sehr gern erinnert. Besonders im Gedächtnis geblieben ist die einmalige Weihnachtsfeier „nur für uns!“. Im Waschkorb ein Waffeleisen, die Waffeln fertig gerührt, die Sahne, die Kirschen . . . Tassen und Deko, alles von zu Haus. „Und dann haben wir ne tolle Weihnachtsfeier gemacht“ mit Frau Heep und Herrn Roggendorf. Uschi Dick schwärmt vom Miteinander des damaligen Teams und von Dieter Steffens, der die Leute mitreißen konnte und „der bis zum Schluss mitgemacht hat“.

Uschi Dick war bei Kölsch Hätz dabei, „weil es einem was gibt, wenn man von sich investiert und weil es immer anders ist“. Immer wieder muss man sich in andere Leute reindenken. Manchmal spürt man auch Grenzen und muss an andere Fachleute übergeben.

Ein tolles Erlebnis für Uschi Dick war die Begleitung eines Herrn über vier Jahre hinweg. Die erste Begegnung mit der Ehefrau war sehr skeptisch. Sehr kritisch wurde sie geprüft und nach vier Jahren stand am Ende die Dankbarkeit für das große Vertrauen. „Mein Mann hat sich immer so geborgen bei ihnen gefühlt“, stand auf der Danksagungskarte, als er gestorben ist.

Uschi Dick denkt nicht gern über die Zeit nach, wenn sie selbst Unterstützung braucht. „Wissen Sie, ich will noch was erleben – und ich lass mir nicht gern was vorschreiben. Ich weiß nur, ich will hierbleiben in meiner Wohnung. Denn, wenn ich umziehen würde, müsste ich ja so vieles neu kaufen. Und ich will es nah zum Friedhof haben. Da treffe ich meine ganze Familie.“

Erst einmal wird gefeiert und Uschi Dick feiert gern. Beim Benefizkonzert für Kölsch Hätz war sie ebenso dabei wie beim 10-jährigen Jubiläum von Kölsch Hätz in Mülheim im Liebfrauenhaus.

Das Gespräch führte Pia Diessner



10 JAHRE KÖLSCH HÄTZ IN MÜLHEIM

Ein Jahr Kölsch Hätz in Deutz

Ich engagiere mich für Kölsch Hätz weil ich denke, dass die Welt nur dann immer ein Stückchen besser werden kann, wenn jeder Mensch bereit ist, über seinen eigenen Tellerrand zu schauen und sich dem Mitmenschen zuzuwenden.

Als ich auf das Projekt in Deutz angesprochen wurde, war ich von der Idee sehr angetan und habe mich relativ spontan entschlossen mitzumachen, obgleich ich nach einigen Jahren ehrenamtlicher Arbeit in der Kirche eigentlich sehr zermürbt und demoralisiert war. Ich hatte in den vergangenen Jahren leider erfahren müssen, dass man einiges tut, aber wenig erreicht und man sich selbst von der Kirche entfernt.

Das eine Jahr Kölsch Hätz hat mich persönlich sehr bereichert und das in vielfältiger Hinsicht:

- ▶ Das Konzept für die Arbeit bei Kölsch Hätz ist wunderbar durchdacht und strukturiert, so dass man durchaus schnell auch Erfolgserlebnisse haben darf.
- ▶ Die professionelle Betreuung durch die hauptamtlichen Koordinatoren ist sehr wohlthuend, gibt Rückhalt, lehrt oft einen differenzierten Blick auf die Dinge zu bekommen und gibt mir immer wieder neue Motivation mich zu engagieren.
- ▶ Die Arbeit im Team macht Spaß und die Begegnungen mit den Menschen aus dem Viertel geben einem selbst oftmals einen neuen Blick auf die eigene Lebenssituation.

Ich glaube es ist uns gelungen in dem vergangenen Jahr Kölsch Hätz in Deutz für ein bisschen mehr Nächstenliebe in unserem Viertel gesorgt zu haben.

Dennoch glaube ich auch, dass es in Deutz noch eine Menge Menschen gibt, denen Kölsch Hätz noch nicht bekannt ist, oder die sich scheuen, ein Bedürfnis anzumelden oder anzunehmen.

Für unsere weitere Arbeit hier im Viertel wünsche ich mir, dass unser Team in der derzeitigen Form noch möglichst lange erhalten bleibt und dass wir bei unserer Arbeit noch deutlich mehr Unterstützung, insbesondere von den Gremien der Kirche, erfahren.

Marietta Brauckmann

„Neue Nachbarn kennt man nicht mehr . . .“ – die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz hilft Ängste zu überwinden

Veränderungen in einem Stadtteil machen erst einmal Angst. Auch Seniorinnen und Senioren im Stadtteil Deutz betrachten die Veränderungen in ihrem Stadtteil mit Sorge. Wird es für sie auch zukünftig noch möglich sein in Deutz zu wohnen? An wen kann man sich mit Fragen wenden? Können Senioren auch weiterhin am Leben im Veedel teilhaben?

Sozialraumveranstaltungen und Stadtteilkonferenzen, an denen Kölsch Hätz präsent ist und wo Senioren explizit mitbeteiligt werden, machen deutlich: Seniorinnen und Senioren sind unsicher bei Einkäufen, weil Bürgersteige mit dem Rollator unüberwindbar scheinen und haben Angst vor Überfällen. Obwohl Deutz als relativ sicherer Stadtteil gilt und die Menschen sehr gern in ihrem Stadtteil leben, wie eine repräsentative Umfrage zeigt, vermissen die Menschen nachbarschaftliche Beziehungen – „Neue Nachbarn kennt man nicht mehr . . . der Stadtteil ändert sich“.

Schon fast zwei Jahre gibt es auch im Stadtteil Deutz ein Kölsch Hätz Büro mit wöchentlichen Sprechstunden. Und mehr und mehr wird das Kölsch Hätz Büro als Anlaufstelle für die Senioren bekannt. **Marietta Brauckmann, Marion Velten, Sandy Krause, Gisela Schmitz und Nora Buchmüller** haben für alle Anliegen und Fragen von Senioren ein offenes Ohr bei Sprechstunden und in Hausbesuchen. Das „**Marktcafé**“ auf der „**Deutzer Freiheit**“ in Kooperation mit anderen kirchlichen Akteuren, Jung und Alt, zur Marktzeit und gleichzeitig der Sprechstundenzeit von Kölsch Hätz, ist ein weiterer Türöffner. Es macht den Senioren den ersten Schritt leichter, Kölsch Hätz einfach ohne Scheu anzufragen. Bei einer Tasse Kaffee erhält man erste Informationen über Kölsch Hätz oder andere Möglichkeiten der Teilhabe im Veedel. Das stärkt Gemeinschaft, bietet die Möglichkeit des Austauschs und macht Nachbarschaft erlebbar. Die Türen zum Kölsch Hätz Büro stehen Jung und Alt offen.

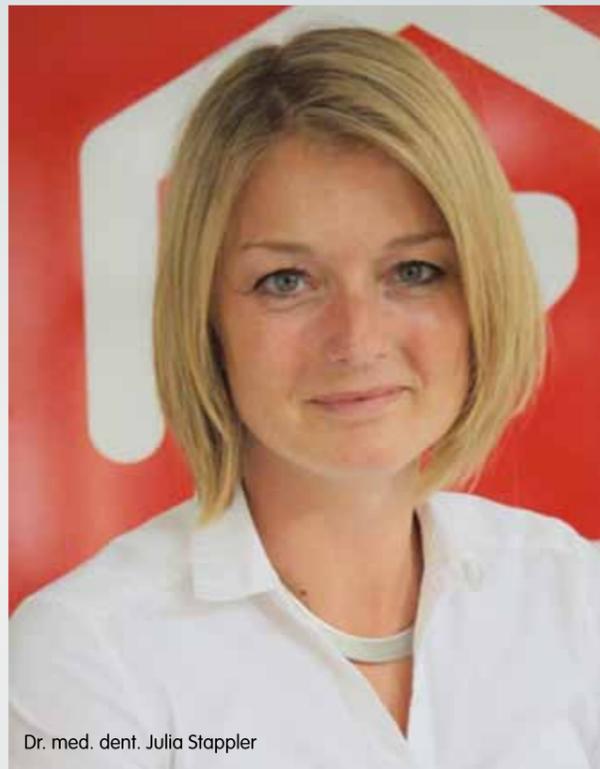
Kölsch Hätz lädt ein zu einer Tasse Kaffee, freitags von 10:00 – 12:00 Uhr, Deutzer Freiheit 64, 50679 Köln.

Pia Diessner



Der Zahnarzt mit dem Kölschen Hätz

Die **ZAHN-STATION** in Köln ist überzeugt, dass gesunde Zähne für jeden möglich sein müssen – auch ohne Zuzahlung und unabhängig davon, welcher Krankenkasse man angehört. Durch die maximale Ausschöpfung der Regelleistungen der Krankenkassen ist aufgrund der fairen Preisgestaltung sogar ein Zahnersatz ohne Zuzahlung möglich. Dazu Dr. med. dent. Julia Stappler: „Dafür bieten wir bestens ausgebildete Zahnärzte, kurzfristige Termine, eine verständliche und verständnisvolle Beratung, medizinische Geräte mit modernstem Standard, verträgliche Materialien und das Wichtigste: gesunde Zähne und eine bessere Lebensqualität zum maximalen Nulltarif.“



Dr. med. dent. Julia Stappler

Endlich wieder befreit lachen, leben und essen können...

- denn Lebensqualität muss nicht teuer sein.

Zahnstation hilft.

ZAHN STATION
DEIN ZAHNARZT



ZEUGHAUSSTRASSE 34 | 50667 KÖLN
T 0221 3799710 | WWW.ZAHN-STATION.DE

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Am **23. August** präsentiert sich Kölsch Hätz „**Rund um den Ebertplatz**“ mit einem Infostand auf dem evangelischen Gemeindefest der Thomaskirche, Ecke Neusser Wall / Lentstraße.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Auf Grund des gut besuchten Senientages im Jahr 2013 wird es am **29. August** erneut einen Infotag für Senioren unter dem Titel **„Selbstbestimmt leben – frühzeitig vorsorgen“** in Weiden geben. Dieser findet in der Zeit von 11:00–15:00 Uhr auf dem Gelände der evang. Kirchengemeinde, Aachener Str.1208 statt. Dort werden sich Einrichtungen mit Ständen und Vorträgen zu seniorenrelevanten Themen präsentieren. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Am **30. August** wird Kölsch Hätz Ehrenfeld um 10:45 Uhr mit der evangelischen Kirchengemeinde in der Versöhnungskirche einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Am Sonntag, den **6. September** findet in der Zeit von 13:00–17:00 Uhr die große Informationsbörse zum **„Tag des Ehrenamtes“** auf dem Heumarkt und dem Alter Markt statt. In diesem Rahmen wird sich auch Kölsch Hätz wieder mit einem Infostand präsentieren.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Weiden und **Lövenich** lädt am Nachmittag des **19. September** wieder zum Sommerboulevard auf der Bunzlauerstraße ein. Nähere Informationen entnehmen sie bitte der Werbung und der lokalen Presse.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Im Rahmen des Neustartes des **Seniorennetzwerkes Braunsfeld** werden Frau Kistner-Bahr, hauptamtliche Koordinatorin des neuen Netzwerkes, Kölsch Hätz und die Seniorenvertretung des Stadtbezirkes Lindenthal am Mittwoch, den **9. und 23. September** in der Zeit von 10:00–13:00 Uhr einen Infostand zur Seniorenarbeit im Stadtteil anbieten. Dieser wird vor der Aachener Str.549/ Ecke Hermann-Pflaume Straße sein.

KÖLSCH HÄTZ-PRÄSENTATION

Am Samstag, den **07. November** präsentiert sich Kölsch Hätz **„Rodenkirchen, Sürth, Weiß, Hahnwald“** von 14:30–17:30 Uhr beim **„Markt der Möglichkeiten“** im Sürther Pfarrsaal.

KÖLSCH HÄTZ EHRENAMTLER – KULTURABEND

Im Rahmen des **100-jährigen Bestehens des Kölner Caritasverbandes** möchten wir mit den Ehrenamtlichen von Kölsch Hätz auch in diesem Jahr ein **großes Ehrenamtler Dankeschön feiern**.

Dieses wird **im Herbst** stattfinden und wir werden Ihnen frühzeitig schriftliche Einladungen zukommen lassen. Neben einem leckeren Büffet und guten Gesprächen werden wir Ihnen sicherlich auch wieder ein Programmhilighlight bieten.

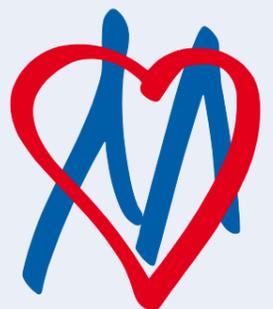
STAMMTISCH

Ehrenamtler Stammtisch für Lövenich/Weiden/Widdersdorf an jedem **ersten Dienstag im Monat** 18:00 Uhr in der Alten Schmiede, Brauweiler Str.62, 50859 Köln-Lövenich

STAMMTISCH

Stammtisch für Ehrenamtliche von Kölsch Hätz **Dellbrück/Holweide** an **jedem letzten Donnerstag im Monat**. Bei Interesse bitten wir um **kurze Anmeldung** im Kölsch Hätz Büro Dellbrück/Holweide unter der **Telefon 0221 680 63 53**.

Termine:
28. Mai, 27. August, 24. September, 29. Oktober 2015.



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

IHRE PINNWAND: ALLE FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE

Alle Fortbildungen sind für Kölsch Hätz-Ehrenamtler **kostenlos!** Alle wichtigen Informationen auf vier Seiten zum Rausnehmen!

Bitte melden Sie sich zeitnah mit dem Anmeldeformular auf Seite 15 oder bei **Annette Offermann** unter **Telefon 0221 569 578 16** oder per **E-Mail:** annette.offermann@caritas-koeln.de zu den Fortbildungen an. DANKE!

***Veranstaltungen für Ehrenamtliche finden statt im:** Caritasverband für die Stadt Köln e.V. · Bartholomäus-Schink-Straße 6 in 50825 Köln-Ehrenfeld

IN KOOPERATION MIT:
 **Katholisches
Bildungswerk
Köln**

Die Kunst des Zuhörens I Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers

An drei Abenden jeweils

26.02. / 05.03. und 12.03.2015

18:00 bis 20:30 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Freiwilliges Engagement in sozialen Nachbarschaftsprojekten erfordert vielfältige kommunikative Kompetenzen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesprächsverhalten. „Die Kunst des Zuhörens“ bietet Ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Kommunikations- und Beratungsmodelle kennen zu lernen. An diesen drei Abenden lernen Sie das Beratungsmodell von Carl Rogers kennen. Praktische Übungen helfen, das eigene Gesprächsverhalten zu reflektieren und weiter zu entwickeln, um das theoretische Wissen für zukünftige Situationen nutzbar zu machen

- Vorstellung der Grundhaltungen
 - o Einführendes Verstehen
 - o unbedingte Wertschätzung
 - o Echtheit
- Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen
- Reflexion eigener Gesprächserfahrungen, vor allem in helfenden Beziehungen

Referentin:

Heike Sperber,
Dipl. Soz. Pädagogin

Teilnahmegebühr:

30,00 Euro*

Anmeldeschluss:

16.02.2015

für die gesamte
Fortbildungsreihe

Biografiearbeit – „Das Leben schreibt viele Geschichten“

Am 03.03.2015

09:00 bis 12:15 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Jeder Mensch hat eine individuelle Lebensgeschichte, die niemals einer anderen gleichen kann. Die Beschäftigung mit der Lebensgeschichte dient dem Kennenlernen und Verstehen des Menschen und ist unverzichtbarer Bestandteil der Begleitung älterer Menschen. Die Fortbildung soll für die Bedeutung von Biografiearbeit sensibilisieren und Anregungen für die Praxis vermitteln.

- Die Bedeutung der Biografie für den älteren Menschen
- Die Bedeutung der Biografie des älteren Menschen für die/den Ehrenamtliche/n
- Anknüpfungspunkte für Biografiegespräche
- Äußere und innere Biografie
- Erkennen lernen, was dem älteren Menschen wirklich wichtig ist
- Umgang mit Menschen, die von traumatischen Erlebnissen berichten

Referent:

Monika Cuypers,
Krankenschwester/
Gerontopsychiatrische
Fachkraft

Teilnahmegebühr:

15,00 Euro*

Anmeldeschluss:

06.03.2015

Demenz - verstehen und handeln

Am 20.03.2015

09:00 bis 12:15 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

- Symptomatik und Verlauf einer Demenz
- Einfühlung in:
 - o Vergessen, Gefährdung des Selbstwertgefühls, Akute Verwirrtheit
 - o den Verlust von Kompetenzen, Zeitgefühl, Kommunikation und Kongruenz
- Einführung der Methode der integrativen Validation
- Biographie als Ressource nutzen und Erinnerungspflege
- Bindung als Ressource
- Abgrenzung zwischen Demenz und Depression

Ziel des Seminars ist es, auf dem Hintergrund von gerontopsychiatrischem Fachwissen Möglichkeiten kennen zu lernen, welche den angemessenen Umgang mit psychisch auffälligen Menschen ermöglichen und vereinfachen. Anhand von Fallgeschichten und Beispielen aus der eigenen Erfahrung werden Möglichkeiten einer förderlichen Beziehungsgestaltung besprochen.

Referent:

Michael Blum, Dipl. Pädagoge/-
Psychodramaleiter & Systemischer
Organisationsberater

Teilnahmegebühr:

20,00 Euro*

Anmeldeschluss:

06.03.2015

Die Kunst des Zuhörens III Kommunikationsmuster nach Virginia Satir

An zwei Abenden jeweils

15. und 22.04.2015

18:00 bis 20:30 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Nach Virginia Satir gibt es vier beobachtbare Muster, wie Menschen in Stresssituationen reagieren. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Mustern beschäftigen und damit, wie Sie als freiwillig Engagierte/r hilfreich reagieren können. Das Seminar ist an die Teilnehmer gerichtet, die in den vergangenen Jahren an der ‚Kunst des Zuhörens I - Die Personenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers‘ teilgenommen haben.

- Kommunikationsmuster nach Virginia Satir
 - o Anklagen
 - o Beschwichtigen
 - o Rationalisieren
 - o Ablenken
- Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen
- Austausch über schwierige Gesprächssituationen

Referentin:

Heike Sperber,
Dipl. Soz. Pädagogin

Teilnahmegebühr:

25,00 Euro*

Anmeldeschluss:

03.04.2015

für die gesamte
Fortbildungsreihe

Hilfesysteme für Senioren – für Ehrenamtliche, die beratend tätig sind

Am 16.04.2015

9.00 – 12.15 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Themen:

- Seniorinnen und Senioren in Köln (Demografische Daten)
- Beratungen
- Ambulante Hilfen
- Hilfen für Menschen mit Demenz
- Prävention und Teilhabe
- Bürgerschaftliches Engagement

Referent:

Hermann-Josef Roggendorf
Leistungsbereichsleitung
Netzwerke und Senioren

Teilnahmegebühr:

10,00 Euro*

Anmeldeschluss:

01.04.2015

Altersdepression - Ein typisches Altersschick- sal?

Am 06.05.2015

09:00 bis 12:15 Uhr

im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

- Typische Symptome einer Depression
- Typische Symptome einer Demenz
- Kommunikation
- Umgang mit der Erkrankung
- Aspekte der Biographie
- Formen der Stärkung - positive Einflussmöglichkeiten
- Information über weitere Hilfen

Referentin:

Sigrid Steimel,
Dipl. Sozialarbeiterin

Teilnahmegebühr:

10,00 Euro*

Anmeldeschluss:

24.04.2015

Praxisbegleitung



Wir freuen uns, wenn Sie zum **Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche** kommen. Bitte geben Sie uns in dem jeweiligen Standortbüro eine kurze telefonische Rückmeldung (AB ist geschaltet).

Mauenheim/Niehl/Weidenpesch 19.01.2015 · 08.06.2015 26.10.2015	Pfarrheim St. Katharina Sebastianstraße 126 · 50735 Köln Montags: 17:30 – 19:00 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Mülheim/Buchheim/Buchforst 03.02.2015 · 02.06.2015 10.11.2015	Pfarrheim Petrus Canisius Eulerstraße 2 · 51065 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Sülz/Klettenberg 27.01.2015 · 16.06.2015 10.11.2015	Kölsch Hätz Büro Nikolausstraße 86 · 50937 Köln Dienstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Lövenich/Weiden/Widdersdorf 20.01.2015 · 09.06.2015 03.11.2015	Katholisches Pfarrzentrum Danziger Straße 33 · 50858 Köln Dienstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Deutz/Poll 26.01.2015 · 15.06.2015 02.11.2015	Evangelisches Gemeindezentrum Rolshover Str. 588a · 51105 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Dünnwald/Höhenhaus 28.01.2015 · 10.06.2015 04.11.2015	CAFÉ mittendrin Berliner Str. 944 · 51069 Köln Mittwochs: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Ehrenfeld 19.01.2015 · 18.05.2015 26.10.2015	Anna Stuben Schirmerstraße 29 · 50825 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Dellbrück/Holweide 29.01.2015 · 11.06.2015 05.11.2015	Pfarrzentrum St. Joseph Dellbrücker Hauptstraße 46-48 Donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf 22.01.2015 · 21.05.2015 29.10.2015	Gemeindehaus, ev. Clarenbachgemeinde Christian-Gau-Str. 51 · 50933 Köln Donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Rund um den Ebertplatz 21.01.2015 · 20.05.2015 28.10.2015	Thomaskirche Neusser Wall/Ecke Lentstraße Mittwochs: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Rodenkirchen/Weiß/Sürth/Hahnwald 02.02.2015 · 22.06.2015 09.11.2015	Maternustreff Hauptstraße 19 · 50996 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Koordinatoren aller KH 23.04.2015 · 17.11.2015	Caritasverband für die Stadt Köln Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln Dienstag: 17:30 – 19:45 Uhr	Moderation: Herr Roggendorf

KÖLSCH HÄTZ – (K)EINE PARTNERSCHAFTSVERMITTLUNG?

Sprechstunde an einem Dienstag im Mai des vergangenen Jahres:

Das Telefon klingelt, es meldet sich ein älterer Herr (wir nennen ihn einmal Herrn Schmitz). Seit etwa einem Jahr verwitwet und offenbar sehr allein. Ein klassischer Fall für Kölsch Hätz – wie ich denke – und schildere ihm die Ziele und auch Arbeitsweise von Kölsch Hätz. Es folgt der obligatorische Hausbesuch. Herr Schmitz spricht ausführlich über seine Situation; dabei betont er wiederholt, dass er vielseitig interessiert ist, finanziell gut dasteht, die Wohnung ihm gehört, er ein

Ferienhaus im Oberbergischen und natürlich auch ein Auto sein Eigen nennt. Dann stellt sich folgendes heraus:

Herr Schmitz sucht eine Partnerin fürs Leben. Und dabei kann ihm aus seiner Sicht Kölsch Hätz eine gute Hilfe sein. Schließlich bekomme nach seinen Worten eine alte Dame in der Nachbarschaft über Kölsch Hätz regelmäßig Besuch von einem netten Herrn. In seinem eigenen Fall könnte das ja auch eine nette Dame sein. Ich muss in diesem Fall also deutlich machen, dass Vermittlungen dieser Art nicht zu den Zielen von Kölsch

Hätz gehören. Ich versuche nochmals, ihm Sinn und Zweck der Einrichtung zu erklären und lege dar, dass z.B. der Besuch von Veranstaltungen etc., die ihn interessieren, durchaus die Gelegenheit bieten könnten, neue Menschen kennenzulernen und ggf. neue Kontakte zu knüpfen. Trotzdem konnte Herr Schmitz sich noch für geraume Zeit nicht mit der Vorstellung abfinden, dass Kölsch Hätz eben keine – seinen Vorstellungen entsprechende – Partnerschaftsvermittlung sein kann.

Gabriele Vollrodt

KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN

KÖLSCH HÄTZ LEISTET EINEN KLEINEN BEITRAG ZUR INTEGRATION

Im Februar diesen Jahres lernten wir in Weiden eine iranische Flüchtlingsfamilie kennen. Den Eltern und den drei Kindern fehlte es an Möbeln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs. Neben diesen materiellen Dingen war es vor allem für die Eltern, auf Grund unzureichender Deutschkenntnisse, schwer die Vielzahl an Behördengängen zu erledigen und die eingehende Post zu verstehen.

Hilfe dringend nötig. Genau zu dieser Zeit meldete sich ein iranischer Herr bei uns, der sich ehrenamtlich engagieren wollte. Er sprach neben seiner Muttersprache gut Deutsch, hatte Zeit und war vor allem sehr flexibel.

Bis heute erledigt er viele Termine mit der iranischen Familie gemeinsam und unterstützt sie, wo er gebraucht wird. Neben dem Engagement anderer Personen und auch

Institutionen haben wir vielleicht mit unserer Vermittlung einen Beitrag dazu leisten können, dass die Familie herzlich aufgenommen wurde – vielleicht ein gutes Beispiel für andere, ebenso zu handeln.

Claudia Heep
hauptamtliche Koordinatorin

Hier war eine persisch/deutschsprachige

KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN · KÖLSCH HÄTZ-ANEKDOTEN

KÖLSCH HÄTZ-EINE BESONDERE BEGEGNUNG

Einer unserer Ehrenamtlichen der ersten Stunde in Lövenich, Weiden und Widdersdorf betreut einen 80-jährigen älteren Herrn, der in der Altenhilfeeinrichtung Bonifatius in Widdersdorf lebt. Herr Fischer, der Kölsch Hätz bereits seit 2008 mit großem und vielfältigem Engagement unterstützt, besucht Herrn Friesen regelmäßig seit Juni letzten Jahres.

gängen, Spielenachmittagen und Einkäufen begleitet Herr Fischer seinen Betreuten auch gelegentlich zum Arzt. Bei schönem Wetter sind Ausflüge in die nähere Umgebung oder ein Stadtbummel sehr gefragt.

Bei solchen Aktivitäten wird das „Herrenduo“ auch oftmals von der Ehefrau des Ehrenamtlichen begleitet, die diese gemeinsamen Treffen sehr schätzt. Aus der Motivation einem anderen Menschen regelmäßig ein wenig Zeit zu schenken ist eine herzliche

und wertvolle Freundschaft entstanden, die keiner mehr missen möchten.

Claudia Heep



Bild: Hr. Fischer/Hr. Friesen

Menschen kommen zusammen – Berge nicht

Mein Name ist Sabine Wanner, ich bin 47 Jahre alt und habe zwei, fast erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Krankenschwester und Sozialarbeiterin. Vor zehn Jahren habe ich den ambulanten Hospizdienst in Köln-Mülheim aufgebaut und koordiniere diesen Tätigkeitsbereich mit einer halben Stelle. Zur gleichen Zeit wurde dort auch die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz aufgebaut, so dass ich mit dem Konzept und der praktischen Arbeit vertraut bin.

Seit dem 01.03.2015 bin ich nun hauptamtlich für das Projekt der Patientenbegleitung des Caritasverbandes für die Stadt Köln tätig. Menschen zusammen bringen - Räume für Begegnung schaffen, das ist das, was mich an dieser Arbeit reizt. Für mich ist auch besonders spannend, wie sich das Konzept in der Praxis umsetzen lässt welche Stolpersteine es zu bewältigen gibt.

Wie Sie bereits in der letzten Ausgabe des VeedelMagazin gelesen haben, hat im Januar die Schulung von vier Patientenbegleitern begonnen und wurde auch erfolgreich abgeschlossen.

Ein Artikel im Kölner Wochenspiegel zu diesem Projekt hat so viele Menschen angesprochen, dass wir bereits im April mit zwei weiteren Schulungen begonnen haben. Diese finden parallel am Donnerstagabend und am Wochenende statt. Es werden derzeit 16 Ehrenamtliche Patientenbegleiter mit 30 Stunden geschult. Weitere 30 Stunden zu Themen Kommunikation, 1. Hilfe und „Hilfreiche Handgriffe“ sind schon terminiert und sollen zeitnah von den Teilnehmern absolviert werden. Des Weiteren wird es während der Einsätze, regelmäßige Erfahrungsaustausche geben, so dass dem Ehrenamtlichen eine intensive Begleitung garantiert wird. Weiteren Grund-Schulungen werde ich nach Bedarf anbieten.

Zurzeit nehme ich Kontakt zu Krankenhäusern und Pflegediensten auf, damit die bereits vier ausgebildeten und dann auch die Kursabsolventen des laufenden Schulungsblocks im Mai mit ihren Einsätzen beginnen können. Wir möchten zunächst in den Stadtbezirken Ehrenfeld und Nippes zum Einsatz kommen und werden dann in den folgenden Monaten die Patientenbegleitungen auch auf andere Stadtbezirke ausweiten. Wir werden im nächsten Schritt auf vielfältige Weise für Patienten werben und auch Sie, liebe Leser/-innen könne in ihrem Lebensumfeld, bei Familie, Freunden, Bekannten und auch am Arbeitsplatz Werbung für die Patientenbegleitung machen.

Die Patientenbegleitung wird regelmäßig in den beiden Ausgaben des VeedelMagazin Thema sein, so dass ich Sie hoffentlich immer über den Stand der Dinge informiert sind.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Virginia Satir mit dem ich den 2. und 3. Schulungsblock begonnen habe:

„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann ist, den Anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn diese geschieht, entsteht Kontakt.“

Sabine Wanner



Berge kommen nicht zusammen, aber Menschen.

Jüdisches Sprichwort

Anzeige

CHRISTIAN SOMMER AUSSTELLUNG IN KÖLN
24. APRIL BIS 8. AUGUST 2015

Christian Sommer
 Christian Sommer

Casa Blanca
 900 x 1300mm
 Canvas auf Keilrahmen
 120er Auflage

650,00 Euro

Christian Sommer

- ▶ Geboren 12. Dezember 1941
- ▶ Lehre als Musterzeichner
- ▶ Studium an der Werkkunstschule Offenbach
- ▶ Schüler von Prof. Siegfried Rischar
- ▶ seit 1989 freischaffend
- ▶ Studienreisen nach Griechenland, Spanien, Indien, Italien und längere Aufenthalte in Brasilien & Kuba
- ▶ seit 1991 Ausstellungen im In- und Ausland



Schlaue Worte über seine Kunst sind nicht seine Sache. Daher beschränkt sich die Beschreibung an dieser Stelle auf das Nötigste.

Wer mehr über ihn erfahren will, muß seine Bilder auf sich wirken lassen. Bei der Ausstellung vom 24. April bis 8. August 2015 haben Sie Gelegenheit dazu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Jana Schulten-Breuer + Ben Breuer
 KOELNARTSHOP

GESCHÄFTSZEITEN:
 MONTAG BIS FREITAG
 11:00 BIS 13:00 UHR
 14:00 BIS 17:00 UHR
 SAMSTAG
 NACH VEREINBARUNG
 KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH!



KreishausGalerie Köln
 artgallery lifestyle shopping

KOELNARTSHOP | ST.-APEREN-STR. 17-21 | 50667 KÖLN
 T 0221 981460 | MAIL.AN@KOELNARTSHOP.COM

Caritas-Sozialstation Mülheim

Unser Angebot für Sie:

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Palliativpflege
- Seniorenberatung
- Seniorenreisen
- Hausnotruf
- Rechtliche Betreuung
- Ambulante Wohnform
- Ihre Anregung oder Beschwerde

Rufen Sie uns an: **für Köln**
 Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
 Caritas-Sozialstation
 Leitung: Dorothea Volt
 Adamsstraße 15 · 51063 Köln
 Telefon 0221 612960
 Telefax 0221 611519
 soz-stat-muelheim@caritas-koeln.de

IMPRESSUM

Redaktionsteam: Hermann-Josef Roggendorf, Claudia Heep, Peter Krücker, Helga Blümel, Pia Diessner, Henriette Westphal, Helga Haller, Klaus Kohlhof, Hans Brandt, Theo Bischof, Franz Decker, Britta Pitsch

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist die Geschäftsleitung: Hermann-Josef Roggendorf

Nächste Ausgabe: **Dezember 2015**
 Redaktionsschluss: 6. November 2015

Ansprechpartner für Fragen und Informationen:
 Hermann-Josef Roggendorf
 (Leiter Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen)
 Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln

Besucheranschrift:
 Geisselstraße 1 · 50823 Köln
 Tel. 0221 569 578 20 · info@koelschhaetz.de

Verantwortlich für Kölsch Hätz:
 Caritasverband für die Stadt Köln e.V. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region und den Kirchengemeinden in den Stadtteilen

Auflage: 2.500 Exemplare
Kontakt: info@koelschhaetz.de

Design & Produktion:
 PIXEL2SEE GMBH · Köln · www.pixel2see.net
 St.-Apern-Straße 17-21 · Kreishausgalerie Köln

Fotos: Kölsch Hätz, Koelnartshop, PIXEL2SEE GMBH

5 Jahre Kölsch Hätz in Braunsfeld/Müngersdorf/Junkersdorf

Wie habe ich als Braunsfelder Pfarrerin diese 5 Jahre erlebt? Als Kölner Bürgerin hatte ich natürlich schon von dieser Nachbarschaftshilfe gehört. Aber wie gut Kölsch Hätz organisiert ist, erfuhr ich erst in der konkreten Vorbereitungsphase. Auch wie viele Überlegungen und Vorbereitungen zum Start einer neuen Stadtteil-Initiative dazu gehören, hat mich als Mitglied der Projektgruppe beeindruckt. Es war in vielerlei Hinsicht gut, noch einmal genauer auf das eigene Veedel zu schauen und sich konkrete Daten zur Sozialraumanalyse anzusehen. Dass Braunsfeld z.B. einen selbst für Kölner Verhältnisse überdurchschnittlichen Anteil von Single-Haushalten hat, ist mir aus diesem Prozess nachhaltig in Erinnerung geblieben.

Warum wird die Gründung einer neuen Kölsch-Hätz-Initiative so groß gefeiert? Der Verein hat doch zu diesem Zeitpunkt quasi noch nichts „geleistet“? Weil Öffentlichkeit eben alles ist! Und weil Kölsch Hätz viel mehr Öffentlichkeit erreichen kann als eine Kirchengemeinde. Das ist mir in den 5 Jahren oft bewusst geworden. Das lässt einen manchmal schlucken, wenn die eigene Begrenztheit so deutlich wird. Aber das weitet auch immer wieder in heilsamer Weise den Blick.

5 Jahre Kölsch Hätz in Braunsfeld-Müngersdorf-Junkersdorf – wo begegnet mir das? Bei unzähligen Hausbesuchen und Seelsorgegesprächen, wenn ich guten Gewissens darauf hinweisen kann: **„Und dann kann ich Ihnen noch Kölsch Hätz empfehlen!“** Für Nicht-Kölner – und davon gibt es unter den Protestanten nicht wenige – ist der Name zwar manchmal gewöhnungsbedürftig, aber nichtsdestotrotz gut einprägsam. Ich höre von vielen gelungenen Begegnungen, und das ist sicher nur ein Ausschnitt vom Ganzen.

Das begegnet mir weiterhin im Kontakt mit der katholischen Nachbargemeinde, wenn wir in guter ökumenischer Geschwisterschaft dieses gemeinsame Projekt managen. Es ist gut zu wissen, dass uns ein konkretes diakonisches Anliegen verbindet und wir etwas Greifbares für unseren Stadtteil auf den Weg bringen können. In den ökumenischen Gottesdiensten sammeln wir z.B. regelmäßig für Kölsch Hätz.

In den Kuratoriumssitzungen nehme ich wahr, dass sich Kölsch Hätz immer weiter entwickelt. Es wird genau hingeschaut: auf Gelingendes, auf Schwieriges, auf Hindernisse, auf neue Herausforderungen. Ich schaue mir dabei auch einiges ab für zeitgemäße Ehrenamtskultur.



Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen

5 Jahre Kölsch Hätz Braunsfeld-Müngersdorf-Junkersdorf – ich freue mich, dass ich dieses engagierte Netzwerk in seinen Anfängen begleiten durfte; ein Netzwerk aus den verschiedensten Menschen: aus Anbietern, Nutzern, Koordinatoren, Spendern, Teambegleitern, Kuratoriumsmitgliedern und vielen mehr. Und ich freue mich auf die Weiterentwicklung dieser Nachbarschaftshilfe für unser Veedel. Gott befohlen, liebe Kölsch Hätzler!

Ulrike Graupner

Pfarrerin der Evangelischen
Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld

Junkersdorf, Müngersdorf, Braunsfeld feiert...

Und wieder feiert ein Kölsch Standort sein fünfjähriges Bestehen. Man kann es kaum glauben, dass wir schon so lange in diesen Stadtteilen tätig sind. Die Zeit vergeht wie im Pfluge. Das war einer unserer Gedanken, als wir am 24. April, bei sommerlichen Temperaturen, dies zum Anlass nehmen mit den Ehrenamtlichen und geladenen Gästen zu feiern. Wir begannen diesen Nachmittag mit einem geführten Stadtteilspaziergang durch Braunsfeld, der manchem langjährigen „Braunsfelder“ doch noch neue Informationen über sein Veedel brachten.

Anschließend kehrte man „hungrig und durstig“ in den Pfarrsaal von St. Josef ein, um sich an den Köstlichkeiten des „kölschen Büffets“ zu erfreuen. Bei guten Gesprächen und „alten Geschichten“ waren schnell schmerzende Beine und Füße vergessen. Es war schön sowohl Ehrenamtliche der „ersten Stunde“ dabei zu haben als auch die, die erst seit kurzem ihr Engagement begonnen haben. In 5 Jahren gibt es immer wieder ein Kommen und Gehen von Ehrenamtlichen, so auch bei dem ehrenamtlichen Koordinatorenteam, der tragenden Säule eines jeden Standortes. Ohne deren Einsatz, ihrem Einfühlungsvermögen und dem Blick für Gas ganze, den Stadtteil und die Menschen, wären all die schönen und gewinnbringenden Vermittlungen möglich. Drei Koordinatoren der ersten Stunde regeln zurzeit in dem Vierköpfigen Team die Geschicke dieser Veedel.

Als hauptamtliche Begleitung dieses Standortes möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und dem Einsatz der Ehrenamtlichen, dem ehrenamtlichen Koordinatorenteam, dem Kuratorium und auch Freunden und Förderern dieser drei Stadtteile bedanken. Ich hoffe sehr, dass wir mit Kölsch Hätz noch viele schöne Begegnungen und Vermittlungen auf den Weg bringen und somit eine Bereicherung für die soziale Arbeit in diesen Veedeln sind.

Claudia Heep

Hauptamtliche Koordinatorin



Stadtteilspaziergang in Braunsfeld?





Wir freuen uns auch über Ihre finanzielle Unterstützung!

Kölsch Hätz STIFTUNG

KH Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33
IBAN:
DE93 3705 0198 0005
9929 53

KH Stiftungskonto
Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33
IBAN:
DE54 3705 0198 1901
7838 68

KH Spendenkonto
Kölner Bank
BIC: GENODE1CGN
IBAN:
DE32 3716 0087 0730
7700 06

**Stichwort:
Kölsch Hätz**

Kontakt:
Stiftungsvorstand:
Theo Bischof
Telefon 02233 391900
Telefax 02233 3919010
theobischof@bischof-vm.de

**NACHHALTIG
HELLEN FÜR DIE
VEEDEL IN KÖLN
DURCH DIE
KÖLSCH HÄTZ
STIFTUNG.**



Wie die **Kölsch Hätz STIFTUNG** aussieht und welche Facetten und Themen sich dahinter verbergen, möchten wir Ihnen gerne näherbringen. Erfahren Sie, welches Potenzial in der **STIFTUNG** steckt – verbunden mit ehrenamtlichem Engagement für die Menschen im Veedel und für die Stadt.

Jedem Leser dieser Zeilen ist klar, dass wir der menschlichen und sozialen Vereinigung in unserer Stadt nur durch ehrenamtliches Engagement im Veedel entgegenwirken können. Kölsch Hätz ist stolz darauf, über eine große Anzahl von engagierten Frauen und Männern, jungen und älteren Menschen zu verfügen – und zum Glück werden es immer mehr. Um das soziale Klima in unseren Kölner Veedeln so zu gestalten, wie es benötigt wird, bedarf es für die ehrenamtlich Engagierten einer professionellen Begleitung und Organisation.

Das kostet Geld.

Die **Kölsch Hätz STIFTUNG** hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Finanzierung entscheidend zu helfen. Nur wenn es gelingt, das Stiftungskapital in den nächsten Jahren maßgeblich zu erhöhen, wird es möglich sein, der selbst gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

Dafür brauche ich Ihre Hilfe.

Zögern Sie nicht, mit mir ins Gespräch zu kommen, wenn Sie glauben, dass die

Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz es verdient hat, dass Sie sich für sie einsetzen möchten. Auch wenn es Ihre Zeit nicht erlaubt, sich bei Kölsch Hätz aktiv zu engagieren, können Sie diese Nachbarschaftshilfen unterstützen. Mit einer **Zustiftung, Spende** oder mit Ihrem guten Namen als **Sponsor** fördern Sie unsere Arbeit für die Menschen im Veedel. Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über neue Anregungen, die unser Wirken noch verbessern können. Mutiges Handeln, phantasievolle Projekte und Engagement mit Herz geschehen oft im Stillen. Die **Kölsch Hätz STIFTUNG** möchte das soziale Klima durch die Begegnung und menschliche Bindung fördern und stärken.

Dafür brauchen wir Menschen, die den Auftrag unserer Stiftung unterstützen. Werden Sie Stifter/in in der **Kölsch Hätz STIFTUNG**. Der Staat bietet Stiftern einen hohen steuerlichen Anreiz, worüber wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch informieren würden. Sie können aber auch durch Spenden an die **Kölsch Hätz STIFTUNG** die Arbeit von Kölsch Hätz in Ihrem Stadtteil gezielt unterstützen.

Herzlichst
Ihr

Theo Bischof
Vorstand der KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG

HILFE MAL 2

für mehr Lebensqualität in den Veedeln
Spenden für Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz wurden von Bethe-Stiftung verdoppelt.



In einer Millionenstadt wie Köln wächst die Anzahl der Menschen, die sich isoliert fühlen und wenig Kontakte in ihren Stadtvierteln haben. Auf der anderen Seite gibt es viele, – auch jüngere Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber nicht genau wissen, wofür.

Gemeinsam mit dem Ehepaar Roswitha und Erich Bethe gab Oberbürgermeister Jürgen Roters mit dem Benefizkonzert (siehe Bericht Seite 5) den symbolischen Startschuss für eine weitere Spendenaktion. Erich

Bethe kündigt an, „alle Spenden, die ab dem 15. März 2015 in einem Zeitraum von drei Monaten für Kölsch Hätz eingehen, zu verdoppeln.“ 1996 gründete er gemeinsam mit seiner Ehefrau die Bethe-Stiftung, die sich vor allem für Kinderhospize und für Einrichtungen im Bereich des Kinderschutzes engagiert.

Peter Krücker, Vorstand des Caritasverbandes Köln, betont den Anreiz für eine finanzielle Unterstützung, wenn die eigene Spende doppelt hilft. „Wer Kölsch Hätz kennen lernt, ist begeistert, so ist es auch Herrn Roters gegangen.“ Oberbürgermeister Roters bestätigt: „Mich hat bei meinem Besuch vor Ort besonders die Schilderung einer jungen Studentin beeindruckt, die durch die Vermittlung von Kölsch Hätz regelmäßig eine ältere Dame besucht und es als große Bereicherung erlebt, deren Lebensgeschichte kennen zu lernen.“

„Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch“, sagt Helga Blümel, Geschäftsführerin vom Diakonischen Werk für Köln und Region, „drei kompetente hauptamtliche Mitarbeiterinnen stehen als Rückhalt den ehrenamtlich Engagierten zur Seite und bieten regelmäßig Austauschtreffen und Fortbildungen, zum Beispiel zu Themen wie Gesprächsführung, Kunst des Zuhörens und vielem mehr an. Das gibt es nicht zum Nulltarif. Um die Finanzierung sicher zu stellen, sind wir neben der Eigenleistung durch uns als Träger und durch die Kirchengemeinden, auf Spenden und Stiftungsmittel angewiesen.“

An dieser Stellen sagen wir ganz herzlichen Dank den sehr vielen Spendern, die mit dazu beigetragen haben, dass wir die von Herr Bethe ausgelobte Summe von 10.000 Euro erreicht haben.

Hermann-Josef Roggendorf
Leitung Kölsch Hätz



Von links nach rechts:
Frau Blümel (Diakonie),
Frau Bethe,
Herr Roters
(OB Stadt Köln),
Herr Bethe,
Herr Krücker (Caritas)

© Foto: Thomas Dahl



Die Liste derjenigen, die Hilfe benötigen, ist lang. Vor allem ältere Menschen wünschen sich Besuche und Begleitungen bei Spaziergängen oder gemeinsamen Einkäufen. **Kölsch Hätz sucht weitere Helfer und Helferinnen.**

Auf welche Weise und wie viel Zeit jede/r investieren möchte, bestimmt sie/er selbst. Dabei steht die Freiwilligkeit im Vordergrund. **Wir suchen derzeit dringend:**

Besonders zur Verstärkung unserer „Vermittlungsteams“ (Koordinatoren) in Mülheim, Buchheim/Buchforst, Dünnwald/Höhenhaus und Deutz/Poll und Weiden/Lövenich/Widdersdorf suchen wir ab sofort Frauen und Männer mit Herz:

- **denen das soziale Klima im Veedel ein Anliegen ist . . .**
- **die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren . . .**
- **die eine sinnvolle Tätigkeit in ihrem Veedel suchen . . .**

Sie sind verbindlich, kontaktfreudig, vertrauenswürdig, teamfähig und bringen etwas Zeit pro Woche mit. Kölsch Hätz bietet eine Einführung in die ehrenamtliche Vermittlungstätigkeit (Koordination), ein sinnvolles Engagement mit und für Andere.

Interessierte wenden sich bitte direkt an **Pia Diessner** oder **Claudia Heep**,
Kölsch Hätz
Verantwortliche für Ehrenamtsarbeit
Telefon 0221 569578 21 oder 22
info@koelschhaetz.de

Menschen helfen bei Kölsch Hätz

Am 13. Mai diesen Jahres stellte ich mich erstmalig bei Kölsch Hätz vor um mich nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit zu erkundigen. Schon bald nahm ich an den Teamsitzungen der Koordinatorinnen teil und wenig später hospitierte ich bei einigen Sprechstunden. Durch die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Besprechungen erhielt ich einen Überblick über den Umfang und Ablauf der ehrenamtlichen Tätigkeit der Koordinatorinnen. Inzwischen verteilte ich Flyer und Plakate in Geschäften, Apotheken und Ärzten. Das sind einige Anlaufstellen der Senioren. Das Ziel ist noch mehr Menschen auf uns aufmerksam zu machen und diesen eine Möglichkeit zu bieten, der Isolation und Einsamkeit für eine Weile zu entfliehen.

Es ist aufbauend Teil eines Team's zu sein, welches etwas bewegen und bewirken will. Menschen helfen! In diesem Team wurde ich sehr herzlich aufgenommen und somit ermutigt an dieser ehrenamtlichen Aufgabe teilzunehmen. Nicht zuletzt bewirkt unsere hauptamtliche „Betreuerin“ der Caritas das wir so ein tolles Team geworden sind!

Nora Buchmüller

Neue Mitarbeiterin: Angelika Bahls

Mein Name ist **Angelika Bahls**, 57 Jahre. Bei Kölsch Hätz bin ich seit März 2015 als hauptamtliche Mitarbeiterin für die Standorte Mauenheim/Niehl/Weidenpesch, „Rund um den Ebertplatz“ und Rodenkirchen/Sürth/Weiß/Hahnwald zuständig. Ich freue mich auf eine interessante und innovative gesellschaftlich-caritative Arbeit in Gemeinschaft mit vielen ehrenamtlich Engagierten!

Von Hause aus bin ich selbst ein „kölsch Mädchen“, habe Religions- und Sozialpädagogik studiert und sowohl in der Gemeindepastoral (Brasilien), in der Gewerkschaftsarbeit, mit Obdachlosen in Deutz und in einem interkulturellen Weiterbildungswerk in Chorweiler gearbeitet.



Alle Fortbildungen für Ehrenamtliche finden statt im:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Straße 6
50825 Köln-Ehrenfeld



„Persönlich und nah – Ihre Volksbank in Köln.“

www.wir-natuerlich.de



BEDACHUNGEN STEINRINGER GMBH

BÜRO: WALDSTRASSE 205 · 51147 KÖLN
WERKSTATT: HÖLDERLINWEG 18 · 51147 KÖLN
TEL. 02203 2 70 46 · FAX 02203 2 24 12

Anmeldeformular

Versandwege: Telefax **0221 569578 15**
Telefon 0221 569578 16, E-Mail an: annette.offermann@caritas-koeln.de
oder ausschneiden und uns per Postweg zukommen lassen

■ KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen · Geisselstraße 1 · 50823 Köln ■

Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz

Frau Annette Offermann
Geisselstraße 1

50823 Köln



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung/-en an:

<input type="checkbox"/> Hilfesysteme für Senioren – für Ehrenamtliche, die beratend tätig sind 16.04.2015 09:00 bis 12:15 Uhr	Zutreffendes bitte ankreuzen Name, Vorname Straße PLZ, Ort Kölsch Hätz Standort Telefon Telefax E-Mail Unterschrift und bitte den Namen in Blockbuchstaben
<input type="checkbox"/> Die Kunst des Zuhörens I Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers 26.02./05.03. und 12.03.2015 18:00 bis 20:30 Uhr	
<input type="checkbox"/> Biografiearbeit – „Das Leben schreibt viele Geschichten“ 03.03.2015 09:00 bis 12:15 Uhr	
<input type="checkbox"/> Demenz - verstehen und handeln 20.03.2015 09:00 bis 12:15 Uhr	
<input type="checkbox"/> Die Kunst des Zuhörens III Kommunikationsmuster nach Virginia Satir 15.04. und 22.04.2015 18:00 bis 20:30 Uhr	
<input type="checkbox"/> Altersdepression – ein typisches Altersschicksal? 06.05.2015 09:00 Uhr bis 12:15 Uhr	

Alle Veranstaltungen finden statt im:

Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Straße 6
50825 Köln